

Bericht

über das Schuljahr 1885 zu 1886.

I. Chronik.

Das zu Ende gehende Schuljahr hat, wie wir mit Dank gegen Gottes Gnade aussprechen dürfen, einen regelmässigen und ruhigen Verlauf genommen und weist nur wenig auf, wodurch es von den vorangegangenen sich unterscheidet. Das wichtigste sind die im Personalbestande des Lehrerkollegiums eingetretenen Veränderungen, deren zusammenfassende Erwähnung hier vorangestellt werden möge.

Nachdem der in den vorjährigen Schulnachrichten (p. 45) enthaltenen Ankündigung gemäss an den drei Tagen des 18.—20. März die öffentlichen Klassenprüfungen und am 21. März zur Vorfeier des Geburtstages unseres Kaisers ein mit der feierlichen Entlassung der Abiturienten verbundener Festaktus stattgefunden hatte, erfolgte sechs Tage später der Schluss des Unterrichts, der dem Rektor die Pflicht auferlegte, vier der bisherigen Kollegen vor dem versammelten Schülercoetus zu verabschieden. Es verliessen uns die Oberlehrer Dr. Edwin Patzig, der Michaelis 1873, und Dr. Friedr. Kälker, der Ostern 1881 bei uns eingetreten war, sowie der prov. Oberlehrer Isidor Köhler und der Lehramtskandidat Dr. Rich. Domsch, welche beide seit Ostern 1884 unserer Anstalt ihre Dienste gewidmet hatten. Alle vier folgten ehrenvollen Berufungen, denen zu begegnen die Schule zum grössten Bedauern des Kollegiums und nicht minder vieler Schüler und Eltern sich ausser stande sah. Herrn Dr. Patzigs überaus erfolg- und segensreiche Thätigkeit auf den verschiedensten Gebieten des Unterrichts wird die Anstalt, die ihn zwölf Jahre hindurch den ihrigen nennen durfte, stets ungerne vermissen; für die Kollegen, die in der langen Zeit das Anregende seiner vielseitigen Bildung, das Gewinnende seines Wesens und „seiner Sitten Freundlichkeit“ erfahren, lag wenigstens darin eine gewisse Beruhigung, dass er räumlich ihnen nicht entrückt wurde, da er an die Schwesteranstalt zu St. Thomä überging; bei den übrigen mussten sie auch hierauf verzichten: Herr Dr. Kälker, den ausser einer ungewöhnlichen Lehrgabe rastloser, alle Schonung der eigenen Kraft vergessender Lehr-eifer auszeichnete, wurde vom Königl. Ministerium in eine höhere Stelle am Gymnasium zu Bautzen befördert, die Herren Köhler und Dr. Domsch fanden an den Realgymnasien zu Annaberg und Borna Anstellung. Mögen ihnen allen die Worte des Dankes, die an dieser Stelle ihnen nachgerufen werden, die Erinnerung an die Empfindungen erneuern, mit denen wir sie vor einem Jahre von uns scheiden sahen!

Die erledigten Stellen wurden durch Aufrücken der nächstfolgenden Kollegen und durch Berufung der Kandidaten Dr. Richard Hildebrandt von der Thomasschule und Ernst Raab vom Realgymnasium

zu Dresden-Neustadt besetzt¹⁾; ausserdem wurden zur Aushilfe die beiden Probekandidaten Dr. Bernhard Leidenroth und Dr. Ernst Bischoff einstweilen mit einer grösseren Stundenzahl beschäftigt. — Am 29. April wurde Herr Dr. Tischer, am 28. Oktober Herr cand. rev. min. Nitsche vom Vorsteher der Schule, Herrn Oberbürgermeister Dr. Georgi, als ständige Oberlehrer in Pflicht genommen, während gleichzeitig Herr Dr. Leidenroth in die letzte provisorische Lehrerstelle einrückte²⁾. — Als Probekandidaten traten ein zu Beginn des Schuljahres Herr Dr. Max Schmidt, nach den Sommerferien Herr Julius Winzer, zu Neujahr die Herren Johannes Rentsch und Dr. Heinrich Heyden; Herr Kandidat Schönermarck, dessen Probejahr am 1. November sein Ende erreichte, behielt mit Hoher ministerieller Genehmigung noch bis Ende Februar einen Teil der ihm übertragenen Stunden bei.

Zu Beginn des Winterhalbjahrs waren wir in Gefahr, durch ein verlockendes Anerbieten von seiten des Königlichen Ministeriums Herrn Oberlehrer Kahnis uns entrissen zu sehen. Der allezeit bewährten Liberalität des Rates und der Gemeindevertretung danken wir es, dass durch Gewährung einer persönlichen Zulage unseren Schülern ein treuer und erprobter Lehrer, uns Lehrern allen ein lieber und hochgeschätzter Kollege erhalten geblieben ist. Kurz vorher hatte Herr Dr. Kögel zu unserer lebhaften Befriedigung einen Ruf als Professor der Germanistik an das neugegründete Bryn Mawr College zu Philadelphia abgelehnt.

Vertretungen, wie sie im vorigen Schuljahre weniger durch ihre Häufigkeit als durch ihre anhaltende Dauer sich fühlbar gemacht hatten, waren diesmal verhältnismässig selten und noch dazu grossenteils nicht durch Krankheit, sondern durch Einberufung zu militärischen Übungen veranlasst. In der dritten Woche nach Ostern konnte Herr Prof. Dr. Hultgren, von einer schmerzhaften Krankheit genesen, nach vierteljähriger Pause seine Thätigkeit wieder aufnehmen. Eine Woche vor den Sommerferien war Herr Dr. Glafey, zwei Wochen nach denselben Herr Dr. Döring zum Zweck einer Badekur beurlaubt. Um die Osterzeit wurde Herr Dr. Voigt zu vierwöchigen, gleich nach Pfingsten die Herren Oberlehrer Nitsche und Raab zu zweiwöchigen, im August Herr Oberlehrer Kahnis zu fünfwoöchigen militärischen Übungen eingezogen. Der letztere wurde in einem Teil seiner Lektionen durch Herrn cand. theol. Rudert vom hiesigen Predigerkollegium vertreten, der auch im Herbst während einer Krankheit des Genannten mit rühmenswürdiger Gefälligkeit sich bereit finden liess, der Schule seine Dienste zur Verfügung zu stellen, wofür ich auch an dieser Stelle mich gedrungen fühle, ihm den wohlverdienten Dank auszusprechen.

¹⁾ Ferdinand Richard Hildebrandt, im Oktober 1861 zu Magdeburg geboren, besuchte von 1874—1880 das Gymnasium zum heiligen Kreuz in Dresden und studierte von Ostern 1880—1884 klassische Philologie und Geschichte auf der Universität Leipzig. Im Sommer 1883 promovierte er auf Grund der Dissertation „De itineribus Herodoti Europaeis et Africanis“, bestand im folgenden Winter die Staatsprüfung und war von Ostern bis Michaelis 1884 als Probandus und Hilfslehrer am Andreas-Realgymnasium zu Berlin, von Michaelis 1884 bis Ostern 1885 als Probandus und Vikar an der Thomasschule in Leipzig thätig.

Ernst Adolf Raab, im Februar 1859 zu Oschatz geboren, besuchte von 1872—1879 die Realschule I. O. zu Dresden-Neustadt, genügte dann seiner Militärpflicht und studierte von Ostern 1880—1884 neuere Philologie auf den Universitäten zu Leipzig und Genf. Im Juli 1884 bestand er zu Leipzig die Staatsprüfung für die Kandidatur des höheren Schulamtes und wurde hierauf dem Realgymnasium zu Dresden-Neustadt als cand. prob. überwiesen, wo er bis Ostern 1885 verblieb.

²⁾ Franz Bernhard Leidenroth, im März 1859 zu Lützschena geboren, besuchte von Ostern 1871 bis Ostern 1880 das Nicolaigymnasium und studierte, nachdem er als Einjährig-Freiwilliger gedient hatte, in Leipzig klassische Philologie. Anfang 1884 auf Grund der Dissertation „Indicis grammatici ad scholia codicis Ven. A specimen“ zum Doktor promoviert, bestand er am 1. August 1884 die Staatsprüfung für die Kandidatur des höheren Schulamts und trat Anfang September 1884 am Nicolaigymnasium sein Probejahr an.

Bald nachdem am 14. April das neue Schuljahr eröffnet worden war, wurde am 23. April die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs in Gegenwart einer zahlreichen Versammlung durch einen Festaktus begangen, der durch Gesänge des Schülerchors (Motette von Jos. Haydn und *Salvum fac regem* von Rich. Müller) eingeleitet wurde und bei welchem nach vorangegangenen poetischen Vorträgen einiger Schüler (Felix Hausdorff [I^{bn}] in lateinischer und Rich. Krätzschmar [I^{aa}] in deutscher Sprache) Herr Dr. Döring in seiner Festrede die Segenswünsche der Schule für das Wohl des königlichen Landesherrn aussprach. In ihrem wissenschaftlichen Teile behandelte dieselbe die Besiedelung der Insel Island vorwiegend durch Norweger (vom 9. Jahrhundert ab), die weiteren Entdeckungen der Normannen in Nordamerika (500 Jahre vor Columbus) und die hervorragende Bedeutung Islands für die ältere germanische Litteratur. Die Ausführungen des Redners waren mit einer Reihe abwechselungsreicher, fesselnder Bilder aus der altisländischen Litteratur durchwebt, welche die interessantesten Charaktereigenschaften der Normannen heidnischer Zeit in lehrreicher Weise erläuterten. Den Schluss der Feier bildete der Gesang der Sachsenhymne, in den die ganze Festversammlung stehend einstimmte.

Im Laufe des Juni nahm der Privatdocent für Augenheilkunde, Herr Dr. med. Schröter, vierzehn Tage hindurch eine eingehende Untersuchung der Stärke des Sehvermögens bei unseren sämtlichen Schülern vor. (Das Ergebnis werden die Berichte des Ortsgesundheitsrates mitteilen.)

Die im Juni und Juli herrschende aussergewöhnlich drückende Hitze nötigte elfmal (zuletzt am 14. Juli) zur Aussetzung des Nachmittagsunterrichts. — Während der Hundstagsferien (17. Juli bis 16. August) wurde im Schulgebäude eine Anzahl von baulichen Reparaturen ausgeführt, unter denen die Herrichtung und Ausschmückung unserer Aula, die jetzt geeignet ist, den Eindruck eines festlichen Raumes zu machen, mit aufrichtigem Danke für das einsichtige Wohlwollen der städtischen Behörden besonders hervorgehoben zu werden verdient.

Kurz vor dem Ende der Ferien wurde der Vicebürgermeister a. D. Dr. Stephani, der ehemals als langjähriger Vorsteher unserer Schule um die Errichtung des jetzigen Schulgebäudes und um die Vergrößerung unserer Anstalt in hervorragender Weise sich verdient gemacht hatte, nach langem Leiden aus der Reihe der Lebenden abberufen. Der Totenfeier, die vor der Überführung der Leiche nach dem Geburtsort am 15. August in der Trauerhalle des hiesigen Johannesfriedhofes abgehalten wurde, wohnten der Rektor und einige hier anwesende Kollegen bei, und in der Morgenandacht beim Wiederbeginn des Unterrichts widmete der erstere dem Verewigten unter Hinweis auf die marmorne Gedächtnistafel in der Aula einen seine Verdienste ehrenden Nachruf.

Die Feier des Nationalfesttages, für die auch diesmal neben den Mitteln der Wachsmuth-Stiftung von den städtischen Behörden zum Ankauf von Prämien bewilligte Gelder zur Verfügung standen, gestaltete sich wieder zu einem von der Jugend mit Freuden begrüßten und ebenso fröhlichen wie würdigen und erhebenden Schulfeste. Der Nachmittag des 1. September sah die Schüler sämtlicher Klassen in Taucha, wo auf der grossen Wiese hinter dem Schützenhause sich ein reges, festliches Leben und Treiben entwickelte und die mancherlei Belustigungen, die Turnspiele und Wettkämpfe und schliesslich das Feuerwerk den Blicken des zahlreich erschienenen Elternpublikums anmutige Szenen in buntem Wechsel vorführten. Die Verteilung der Preise (deren Ankauf aus den Mitteln der Wachsmuth-Stiftung bestritten wurde) begleitete Herr Dr. Brugmann mit einer die Bedeutung des Festes schildernden Rede. Bei der Hauptfeier des folgenden Tages in der Aula der Schule folgten auf den einleitenden Chorgesang (Dankgebet nach der Schlacht von Sedan, gedichtet

von E. Dohmke) poetische Vorträge in lateinischer und deutscher Sprache von Heinrich Koritzer (I^{ab}) und Oskar Pank (II^{aa}) und Deklamationen patriotischer Gedichte; darauf hielt nach abermaligem Chorgesang Herr Dr. Voigt die Festrede, in der er Leben und Dichtung Emanuel Geibels charakterisierte und in ergreifender Weise nachwies, wie beide allezeit von der reinen und warmen Flamme der Vaterlandsliebe durchleuchtet gewesen und wie der Sänger als wahrhaften Seher sich bewährt habe. Nachdem der Rektor dann am Schluss einer kurzen Ansprache die Namen der durch Bücherprämien Ausgezeichneten verkündigt hatte, schloss der Gesang des Chors „Fürchte dich nicht“ aus dem Oratorium „Elias“ die Feier.

In der Woche vom 3. bis 9. September fand die schriftliche, am 16. die mündliche Reifeprüfung statt, durch welche der Oberprimaner Fritz Krüger und zwei Extraneer, der stud. rer. nat. Julius Kläbe aus Schmiedeberg (bei Wittenberg) und Johannes Häussler aus Freiberg, das Zeugnis der Reife erwarben. Zum Königl. Prüfungskommissar war der Rektor ernannt worden.

Zu derselben Zeit wurde der Sextaner Hans Francke nach kurzer Krankheit den Seinigen und der Schule durch den Tod entrissen; am 18. September gaben ihm der Rektor mit einigen Kollegen und die Mitschüler seiner Klasse das letzte Geleite, und Herr Oberlehrer Nitsche rief ihm im Namen aller den Scheidegruss am Grabe nach. Seiner und der anderen im Laufe des Jahres verstorbenen gegenwärtigen und ehemaligen Schüler der Nicolaitana gedachte die Rede des ersten Religionslehrers, Herrn Prof. Dr. Ryssel, bei dem feierlichen Ecce in der Morgenandacht des 23. November; es waren der Quartaner Johannes Leisker (s. d. vor. Progr. S. 27), der Stadtrat Schleissner, der Lehrer Dr. Jul. Schultze, der Arzt Dr. Kühn, der cand. med. Bruno Böttger, der stud. Rud. Lampe und der Buchhändler Naumburg. Ausserdem widmete die Rede ein ehrendes Gedächtnis den fast gleichzeitig aus dem Leben geschiedenen Herren Vicebürgermeister a. D. Dr. Stephani, den Geh. Hofräten Georg Curtius und Ludwig Lange sowie dem Rektor emer. der Thomasschule, Professor Friedr. Aug. Eckstein, welche alle in mehr oder minder enger Beziehung zu unserer Anstalt gestanden und für ihr Wohl stets reges Interesse gezeigt hatten. Bei ihrer Bestattung und besonders bei der des letztgenannten (18. November), des ehrwürdigen Veteranen der sächsischen Lehrerschaft und des weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannten und verehrten Meisters der Pädagogik, hatte das Kollegium durch nahezu vollzähliges Erscheinen seiner Trauer über den schweren Verlust Ausdruck gegeben.

Bald darauf forderte der Tod ein neues, schmerzliches Opfer. Am 11. Dezember erlag im Vaterhause zu Dewitz bei Taucha der bisherige Obertertianer Ludwig Gebhardt seinen schweren Leiden, nachdem er wegen der Amputation eines Armes zu Michaelis die Anstalt hatte verlassen müssen, noch bis zu seinen letzten Augenblicken mit dem Gedanken an die Schule beschäftigt, die er nur ein halbes Jahr hatte besuchen können. Herr Oberlehrer Nitsche und einige der Mitschüler wohnten der Beerdigung in Dewitz bei. Sein Andenken wird bei allen, denen er während der kurzen Zeit, da er zu den unsrigen gehörte, näher getreten war, immerdar in Ehren bleiben.

Bei der von der Reichsregierung angeordneten Volkszählung am 1. Dezember beteiligte sich eine grosse Zahl unserer Primaner wie ein Teil des Kollegiums als freiwillige Zähler. — Die letzten Tage des Jahres 1885 brachten anlässlich der Einweihung der neuerbauten Peterskirche eine Reihe von Festlichkeiten, bei denen das Kollegium durch die gütige Einladung von seiten des Rates der Stadt und des Kirchenvorstandes Gelegenheit fand, seine freudige Teilnahme an der Vollendung des schönen Gotteshauses zu bekunden.

Am 19. Januar 1886 veranstalteten die oberen Klassen im Hôtel de Pologne ihren Schulball, der, durch die Gegenwart zahlreicher und angesehener Gäste ausgezeichnet, wie immer, einen unge-

stört fröhlichen Verlauf nahm. — Zu der Jubelfeier des 300jährigen Bestehens des Gymnasiums zu Zittau am 9. und 10. März wurde von der Schule Herr Dr. Döring entsandt, um als ihr Vertreter bei der Überreichung der gemeinsamen Votivtafel anwesend zu sein, welche die drei Gymnasien Leipzigs als Ausdruck ihrer Glückwünsche der Schwesteranstalt darzubringen beschlossen hatten.

Auf die schriftliche Reifeprüfung, die vom 15. bis 20. Februar stattgefunden hatte, folgte am 15. 16. 17. März die mündliche, welche unter dem Vorsitz des Herrn Prof. Dr. Lipsius als Königl. Kommissars mit 39 Oberprimanern und 2 Extraneern (den stud. rer. nat. Hans Koeppé aus Schkeuditz und Alfred Emil Elstner aus Eibau) abgehalten wurde, nachdem ein Extraneer zurückgewiesen, ein Oberprimaner zurückgetreten und ein anderer wegen seines leidenden Zustandes mit Hoher ministerieller Genehmigung von der mündlichen Prüfung befreit worden war. Mit einem dritten, der unmittelbar vor dem entscheidenden Tage von körperlichem Unwohlsein befallen wurde, musste die Prüfung nachträglich am 27. März vorgenommen werden.

Die Nachprüfung in der hebräischen Sprache wurde im Verlaufe des Jahres bestanden von den Studiosen der Theologie Georg Heinrich Schmidt aus Altschönefeld (25. März), Heinrich Otto Sommer aus Machern und Franz Weisbach aus Chemnitz (20. Okt.), Hans Drechsler aus Sondershausen (10. Nov.), Wilhelm Thomas aus Steinigtwolmsdorf (8. Dez.), Wilhelm Curs aus Volkmarisdorf in Braunschweig (1. März 1886), Arno Wunderlich aus Lehesten in Sachsen-Meiningen (11. März) und Franz Ludwig aus Altenburg (12. März).

Am 14. März trat auf Grund eines vom Hohen Ministerium bereitwilligst gewährten fünfwöchigen Urlaubs Herr Prof. Dr. Ryssel eine wissenschaftliche Studienreise nach Leyden, London und Paris an.

Am 22. März wurde in Gegenwart einer zahlreichen Festversammlung in der herkömmlichen Form der Schulaktus zur Doppelfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm und der Entlassung der Abiturienten begangen. Eingeleitet durch den Gesang eines Chors aus dem Oratorium „Elias“, brachte er einen lateinischen Vortrag von Richard Krätzschar (I^{aa}) — ein deutscher über die Verdienste Friedrichs d. Gr. um die deutsche Litteratur musste leider ausfallen — und zwei deutsche Valediktionsgedichte von Rudolf Wendt (I^{bb}) und Felix Hausdorff (I^{ba}), die von zwei Abschiedsgesängen (gedichtet von E. Dohmke, komponiert von Rich. Müller) umschlossen waren. Der Festvortrag des Rektors verknüpfte die Verherrlichung des Kaisertages mit ermahnenden Abschiedsworten an die Abiturienten, denen er die Notwendigkeit der Pflege des geschichtlichen Sinnes zur Kräftigung und Erleuchtung des patriotischen Gefühls und zur Erhaltung und Vertiefung allgemeiner wissenschaftlicher Bildung ans Herz legte.

Gegen Ende des Halbjahres wurde uns noch eine Überraschung erfreulichster Art zu teil, indem der Rat der Stadt im Einverständnis mit dem hiesigen akademischen Senate und mit Zustimmung der Herren Stadtverordneten den Beschluss fasste, den Überschuss aus dem Leibnizdenkmalfond im Betrage von 1625 M. 50 Pf. zu einem „Leibnizstipendium“ für würdige Primaner der Nicolaischule zu verwenden, die in dem grossen Philosophen ihren berühmtesten Schüler verehrt. Die Verleihungsbestimmungen sind noch nicht festgestellt und werden erst im nächsten Programm mitgeteilt werden können. Das Lehrerkollegium unserer Anstalt, hocherfreut über eine so ansehnliche Vermehrung der wohlthätigen Stiftungen, verfehlt nicht den genannten hohen Behörden für diesen neuen Beweis wohlwollendster Fürsorge hierdurch den innigsten und ehrfurchtsvollsten Dank auszusprechen. —

Aus der Zahl der im Laufe dieses Jahres ergangenen Verordnungen des Königl. Ministeriums dürften die folgenden ein allgemeines Interesse beanspruchen: 1. In der Generalverordnung vom 6. Mai 1885, welche über die Wahrnehmungen berichtet, die bei den im Auftrage des evang.-

lutherischen Landeskonsistoriums in den Jahren 1878—1885 abgehaltenen Revisionen des Religionsunterrichts der höheren Lehranstalten gemacht worden sind, wird es als Hauptaufgabe dieses Unterrichts bezeichnet, eine „ausreichende Bekanntschaft mit der heiligen Schrift und ein tieferes Verständnis derselben bei der Jugend zu erzielen“ und „unter Anknüpfung an das Innenleben der Schüler, ihren Erfahrungs- und Pflichtenkreis“ auf Gemüt und Willen derselben religiös-sittlich einzuwirken; gewarnt wird vor einem „Hereinziehen theologischer Wissenschaft“, namentlich in dogmengeschichtlicher und historisch-kritischer Beziehung. — 2. Die Generalverordnungen vom 4. Oktober und 3. November schreiben für das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst einen Zusatz vor, durch welchen die Inhaber des Zeugnisses auf das von ihnen bei der Anmeldung einzuhaltende Verfahren aufmerksam gemacht werden. — 3. Die Generalverordnung vom 16. November bestimmt über die Methode der mündlichen Reifeprüfung im Lateinischen und Griechischen, dass nur einem Teile der Examinanden ein Textabschnitt von mässigem Umfange zum Übersetzen vorgelegt und bei dessen Besprechung alle übrigen in geeigneter Weise herangezogen werden und Gelegenheit erhalten sollen, das Mass ihres Wissens in antiquarischen, litteraturgeschichtlichen, metrischen und stilistischen Dingen an den Tag zu legen. Von den Fremden (Extraneern) soll ein jeder eine Textstelle ins Deutsche übersetzen und zugleich eine mehr als oberflächliche Bekanntschaft wenigstens mit den im Klassenunterricht regelmässig behandelten Schriftstellern bekunden. Alle Examinanden haben ein genaues Verzeichnis der von ihnen gelesenen altklassischen Schriftwerke vor der mündlichen Prüfung bei der Kommission einzureichen. — 4. Verordnung vom 4. Januar 1886: Die in der III. Sektion 2. Abteilung geprüften Kandidaten des höheren Schulamts, welche auf Grund befriedigender Leistungen in Mathematik und Physik eine beschränkte Lehrbefähigung für diese Fächer erhalten haben, sollen als Lehrer der Mathematik in den unteren und mittleren Klassen der Gymnasien und Realgymnasien und der Physik in den letzteren verwendet werden dürfen. — 5. Die Generalverordnung vom 26. Januar schreibt erforderlichen Falles eine vorzeitige Prüfung, Censurerteilung und Entlassung (spätestens am 27. März) für diejenigen Schüler vor, die am 1. April in die Armee eintreten wollen oder bis dahin durch Schulzeugnisse den Befähigungsnachweis für den einjährig-freiwilligen Dienst bei der Militärbehörde zu erbringen haben.

II. Lehrverfassung und Unterricht.

Übersicht über den von Ostern 1885 bis ebendahin 1886 erteilten Unterricht.

A. In den Sprachen und Wissenschaften.

Oberprima.

Klasse A. Ordinarius: Rektor Prof. Dr. Mayhoff.

Klasse B. Ordinarius: Prof. Dr. Hultgren.

Religion. Glaubenslehre (2 St.). Ryssel.

Deutsch. Überblick über den Entwicklungsgang der deutschen Litteratur von 1770 bis 1805 unter besonderer Berücksichtigung Goethes. Freie Vorträge. Aufsätze (3 St.). A. Ryssel. B. Berlitz.

Lateinisch. A. Cicero de orat. II in Auswahl (zuletzt privatim). Tacitus Germania, Ann. XIV und XV in Auswahl. Privatim Livius XXIII. Exkurse über einzelne Partien der röm. Litteratur und der röm. Staatsverhältnisse. Halbjährl. 2 Aufsätze, monatlich 2 Scripta oder Extemporalia (6 St.). Mayhoff. — Horat. Satiren und Episteln in Auswahl (2 St.). Steffen I. — B. Tacitus Ann. I 1—36. 46—72. II 1—50. 62—76. III 1—19. IV 1—12. 53—75. Kursorisch Plaut. Captivi, Tibull. I 3. 7. II 2—5. Privatim Livius I u. II. Stilistisches. Überblick über die röm. Lit-

teraturgeschichte. Einzelne lat. Vorträge der Schüler, Aufsätze, Scripta und Extemporalia (6 St.). Hultgren. Horat. Sat. I 1. 3. 9. 7. 4. 6. II 1. 6. 8. Epist. I 1. 2. 4. 7 (2 St.). Mayhoff.

Griechisch. A. Demosth. Phil. I, Olynth. I, de pace, Cherson. (48—77 privatim). Thukyd. VI. VII (mit Abschluss der Reden). Pensa und Extemporalia (5 St.). Preuss. — Soph. Oed. R., Antig. (2 St.). Meister. — B. Thukyd. VII. Dem. Olynth. I—III, de pace bis Oktober; von da an Soph. Antig. 278 bis Schluss, Oed. R. — Extemporalia (5 St.). Meister. — Soph. Electra, Antig. v. 1—277. Demosth. Phil. II, Cherson. (2 St.). Döring.

Französisch. Grammatik: Repetition und Erweiterung des Lehrstoffs. Pensa und Extemporalia. Ein Aufsatz. A. Racine Phèdre und Guizot Discours sur l'histoire de la révolution d'Angleterre ed. Schwalb 1—33 und 46—48. — B. Racine Iphigénie und Laharpe Discours sur l'état des lettres en Europe ed. Göbel 1—38 und 48—50 mit Interpretation in franz. Sprache (2 St.). Knauer.

Englisch. (fak.) Lektüre von Shakespeare's Richard III. A. I. II. und ausgewählter Stellen der folgenden Akte (1 St.). Knauer.

Hebräisch. (fak.) Lektüre von 1. Kön. 14 bis Ende u. Genesis K. 37. 39—42. Grammatische Übungen (2 St.). Ryssel.

Mathematik. Kombinationslehre und binomischer Satz für ganze positive Exponenten. Erweiterung des stereometrischen Pensums. Synthetische Behandlung von Parabel und Ellipse (4 St.). Gebhardt.

Physik. Wellenlehre, Akustik, Optik (2 St.). Gebhardt.

Geschichte. Neuere Geschichte: Dreissigjähriger Krieg. Englische Revolution. Zeitalter Ludwigs XIV, Peters und Friedrichs des Grossen. Repetition der alten Geschichte (3 St.). Dohmke.

Unterprima.

Klasse A. Ordinarius: Prof. Dr. Dohmke.

Klasse B. Ordinarius: Dr. Meister.

Religion. A. Übersicht über die neutestamentlichen Schriften. Lektüre der Bergpredigt (2 St.). Ryssel. — B. Neuere Kirchengeschichte. Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments. Lektüre ausgewählter Abschnitte (2 St.). Kahnis.

Deutsch. A. Litteraturgeschichte von 1624—1748. Eingehendere Betrachtung des Lebens und Schaffens Klopstocks und Lessings. Gelesen wurden ausgewählte Oden

Klopstocks und Lessings Minna von Barnhelm. Freie Vorträge litteraturgeschichtlichen Inhalts. Aufsätze (3 St.). Döring. — B. Überblick über die Entwicklung der deutschen Litteratur von Luther bis Lessing unter Mittheilung und Erläuterung umfangreicher Proben. Im Anschluss hieran Übungen im freien Vortrag. Deklamationen. Lektüre von Lessings Dramaturgie und Litteraturbriefen. Aufsätze (3 St.). Berlitz.

Lateinisch. A. Cicero pro Milone. Livius I z. T. Cicero Tuscul. V, Ausgewählte Briefe. Privatim Cicero in Catil. II—IV. Cato maior. Livius I z. T. Vergil. Aen. III. Aufsätze, Pensa und Extemporalia. Mündliche Übersetzung aus Seyfferts Materialien (6 St.). Dohmke. — Horat. Oden, Auswahl aus B. I—III (2 St.). Mayhoff. B. Cicero Verr. V, de off. I. Tacitus Germania. Cicero pro Deiot. Auswahl von Catull. Kursorisch Terent. Phormio. Privatim Livius XXIII. Cicero pro Milone, pro Ligario. Aufsätze, Pensa und Extemporalia (6 St.). Meister. — Horat. Auswahl aus den Oden. Recitation einzelner Oden. Kursorisch ausgewählte Elegien des Tibull. Versübungen (2 St.). Hultgren.

Griechisch. A. Lyeurgi Leocratea. Plato Apologie; privatim Crito. Geschichte der griechischen Philosophie bis Plato. Extemporalia (5 St.). Preuss. — Hom. II. XVI. XVIII. XXI. XXII. Hesiod. Ἔργα, Tyrtæus, Mimnermus, Solon und Theognis nach Stadtmüllers Eclogae. Aesch. Prometheus. Theocrit. Adonias. (2 St.). Meister. — B. Plato Laches, Apologie; privatim Crito. Thukyd. VII. Extemporalia (5 St.). Steffen I. — Hom. II. XVI. XVIII. XXI—XXIV. Aesch. Prometheus. Theocrit. Adonias. und Aesch. Pers. nach Stadtmüllers Eclogae. Privatim Hom. II. VI (2 St.). Meister.

Französisch. Grammatik Plötz L. 70 bis zu Ende. Pensa und Extemporalia. A. Racine Athalie. — B. Molière Misanthrope (teilweise kursorisch oder privatim) mit Interpretation in franz. Sprache (2 St.). Knauer.

Englisch. (fak.) Lektüre aus Herrig, the British classical Authors: Prosa von Goldsmith, Macaulay, W. Scott, Wash, Irving (2 St.). Knauer.

Hebräisch. (fak.) Grammatische Übungen. Lektüre von 2 Sam. K. 1—20 (2 St.). Ryssel.

Mathematik. Arithmetische und geometrische Progressionen. Zinseszins und Rentenrechnung. Schluss der Trigonometrie. Stereometrie (4 St.). A. Gebhardt. (Im W. 2 St. Gebhardt u. 2 St. Winzer.) — B. Riedel.

Physik. Mechanik, Wellenlehre (2 St.). A. Trau-müller. — B. Gebhardt.

Geschichte. Neuere Geschichte von der Reformation bis zum dreissigjährigen Kriege. Repetition der alten Geschichte (3 St.). A. Dohmke. — B. Steffen II.

Obersekunda.

Klasse A. Ordinarius: Dr. Döring.

Klasse B. Ordinarius: Dr. Preuss.

Religion. Geschichte der christlichen Kirche im Mittelalter und im Zeitalter der Reformation (2 St.). A. Kahnis. — B. Ryssel.

Deutsch. A. Einführung in die mittelalterliche Litteratur und Sprache. Lektüre Walthers von der Vogelweide, Vorträge, Aufsätze (2 St.). Baunack. — B. Lektüre Walthers von der Vogelweide und des Nibelungenliedes (2 St.). Kögel.

Lateinisch. A. Sallust. Iugurtha. Cicero Phil. II. Privatim Cicero pro Archia poeta. Vergil. Aen. I. III. Catull und Tibull in Auswahl. Aufsätze, Pensa und Extemporalia (8 St.). Döring. — B. Sallust. Iugurtha. Cicero Phil. II. Aufsätze, Pensa und Extemporalia (6 St.). Preuss. — Vergil. Aen. I. II und IV. Terent. Andria. Einzelne Abschnitte memoriert (2 St.). Hultgren.

Griechisch. A. Herod. VII in Auswahl. Lysias XII. XIX. XXIV. Curtius. § 559—622. Repetition der Formenlehre und der Syntax. Pensa und Extemporalia (5 St.). Brugmann. — Hom. II. I. III—VI. Recitation einzelner Stücke (2 St.). Hultgren. — Privatim Hom. Od. VI—VIII. XIII—XVIII. XXII—XXIV. Döring. — B. Herod. V. VI in Auswahl. Lysias XII 1—25. XIII. XXIV. XVI. Curtius § 559—618. Repetition der Formenlehre und der Syntax. Extemporalia (5 St.). Steffen I. — Hom. II. I—VIII. Privatim Hom. Odys. III—VIII. XI. XII. XV—XX (2 St.). Preuss.

Französisch. Grammatik Plötz L. 57—70. Pensa und Extemporalia. Lektüre nach Plötz Manuel: A. Mœ. de Staël, Bossuet, Lanfrey. — B. Le Sage, X. de Maistre, Lanfrey mit Interpretation in franz. Sprache (2 St.). Knauer.

Englisch. Aussprache und Formenlehre nach Petersen, Lehr- und Lesebuch, p. 1—31. Lektüre aus demselben Buche: Prosa von Day, Wash. Irving, James, Sterne, 'Atlas', Parley und einige kleine Gedichte mit Repetition der Formenlehre und Einführung in die Syntax (2 St.). Knauer.

Hebräisch. Grammatik. Schriftliche Übungen (2 St.). Kahnis.

Mathematik. Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit einer und mit mehreren Unbekannten. Reciproke Gleichungen. — Reguläre Vielecke. Kreisrechnung. Trigonometrie. Die wichtigsten goniometrischen Formeln (4 St.). A. Tischer. — B. Riedel.

Physik. Galvanismus. Wärmelehre (2 St.). A. Traummüller. — B. Riedel.

Geschichte. Geschichte des Mittelalters von den fränkischen Kaisern bis zur Reformation. Repetition der griechischen Geschichte (3 St.). A. Dohmke. — B. Steffen II.

Untersekunda.

Klasse A. Ordinarius: Dr. Steffen I.

Klasse B. Ordinarius: Berlitz.

Religion. Kirchengeschichte. 1. Hälfte. (2 St.). A. Kahnis. — B. Ryssel.

Deutsch. Ausgewählte Schillersche Gedichte. Wilhelm Tell und die Jungfrau von Orleans. Übungen im freien Vortrage. Aufsätze (2 St.). A. Kahnis. — B. Voigt.

Lateinisch. A. Cicero in Catil. II, pro Archia poeta, pro Roscio Amerino. Privatim Caesar de bello civ. III und ausgewählte Fabeln des Phaedrus. Vervollständigung und Repetition der lateinischen Syntax. Pensa und Extemporalia (7 St.). Steffen I. — Ovid. Metam. und Trist. in Auswahl (2 St.). Döring. — B. Cicero de imp. Cn. Pompei, pro Archia poeta, Cato maior. Nepos Atticus und Cato. Ovid. Metam. und Trist. in Auswahl. Privatim Caesar de bello Gall. VII 53—90 und ausgewählte Fabeln des Phaedrus. — Ergänzung und Befestigung der Syntax. Pensa und Extemporalia (9 St.). Berlitz.

Griechisch. A. Xenoph. Hellen. V. VI. Curtius § 429—558. Repetition der Formenlehre. Pensa und Extemporalia (4 St.). Steffen II. — Hom. Odys. I 1—95. V—IX (3 St.). Döring. — Privatim Hom. Odys. I 96—IV (Mitte). — B. Xenoph. Hellen. II. III 1. 2, 1—20. 3. 4. 5. IV 2. 3. 4. Curtius § 429—475. 484—558. Repetition der Formenlehre. Pensa und Extemporalia (4 St.). Glafey. — Hom. Odys. I. IX—XII (excl. XI 235—328) wöchentliche Memorierübungen (3 St.). Voigt. — Privatim Hom. Odys. V. VI.

Französisch. Grammatik nach Knebel's Schulgrammatik §§ 62—84. Übersetzung von Übungsstücken aus Knebel-Probst's Übungsbüchern I und II. Pensa und Extemporalia. — Lektüre aus Plötz Manuel: Diderot, Bern. de Saint-Pierre, Thiers mit angeknüpften Sprechübungen (2 St.). A. Knauer. — B. Raab.

Mathematik. Gleichungen ersten Grades mit zwei und mehr Unbekannten. Potenzen und Wurzeln. — Proportionalität von Strecken zwischen Parallelen. Ähnlichkeit der Dreiecke und Vielecke. Proportionen am Kreise. Berechnung der Flächenräume geradlinig begrenzter Figuren (4 St.). A. Tischer. — B. Riedel.

Physik. Einleitung in die Physik; einfachste Lehren der Chemie. Magnetismus und Reibungselektricität (1 St.). A. Traummüller. — B. Im S. Traummüller, im W. Winzer.

Geschichte. Deutsche Geschichte bis 1125 (2 St.). A. Steffen II. — B. Voigt.

Geographie. Physische Geographie (1 St.). A. Traummüller. — B. Im S. Traummüller, im W. Winzer.

Obertertia.

Klasse A. Ordinarius: Dr. Brugmann.

Klasse B. Ordinarius: Dr. Glafey.

Religion. Einführung in das Neue Testament. Lektüre und Erklärung ausgewählter Stücke. Repetition des 3.—5. Hauptstücks nach Luthers grossem Katechismus (2 St.). A. Kahnis. — B. Nitsche.

Deutsch. A. Die Dichter der Befreiungskriege. Uhlands Balladen. Ausgewählte Prosastücke aus Hieckes Lesebuch II. Aufsätze (2 St.). Brugmann. — B. Die Dichter der Befreiungskriege. Körners Zriny. Ausgewählte Prosastücke aus Hieckes Lesebuch II. Deklamation. Aufsätze (2 St.). Glafey.

Lateinisch. A. Caesar de bello Gall. IV. V, de bello civ. I. II 1—23. — Ellendt-Seyffert § 234—315 (mit Ausnahme der Bedingungssätze). Pensa und Extemporalia (7 St.). Brugmann. Ovid. Metam. nach Siebelis' Auswahl. Versübungen (2 St.). Im S. Brugmann, im W. Bischoff. — B. Caesar de bello Gall. VII, de bello civ. I 1—36. III 1—70. — Ellendt-Seyffert § 234—312. Repetition der Formenlehre. Mündliche Übersetzung aus Ostermanns Übungsbuch für Tertia. Pensa und Extemporalia (7 St.). Glafey. — Ovid. Metam. nach Siebelis' Auswahl (2 St.). Schönemarck.

Griechisch. A. Xenoph. Anab. I 1—4, 9. 6—8. 10. II 1—2, 12. 3, 17 bis Ende. Formenlehre 2. Teil. Syntax Gerth § 191—244. Pensa u. Extemporalia (7 St.). Baunack. — B. Xenoph. Anab. I. II. III 1. Grammatik wie in A. Pensa und Extemporalia (7 St.). Kögel.

Französisch. Knebel-Probst Schulgr. § 57—60. Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre (Substantiv und Adjektiv, Pronomina). Übungsbeispiele aus Probst Übungsbuch I. Lektüre aus Ploetz Lectures choisies. Pensa und Extemporalia (2 St.). A. Hultgren. — B. Raab.

Mathematik. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Rechnung mit unvollständigen Decimalbrüchen. Ausziehung der Quadratwurzeln. Proportionen. — Die Fundamentalsätze über den Kreis. Vergleichung und Verwandlung geradlinig begrenzter Flächen. Analytische Methode zur Lösung von Konstruktionsaufgaben (4 St.). A. Tischer. — B. Riedel. (Im W. 2 St. Geometrie Winzer.)

Naturkunde. Mineralogie mit Hervorhebung der Krystallographie. Einiges aus der Geologie (1 St.). A. Krieger. — B. Traumüller.

Geschichte. Römische Geschichte bis zur Kaiserzeit (2 St.). A. Brugmann. — B. Glafey.

Geographie. Europa, ausführlicher Mitteleuropa, besonders Deutschland. Übungen im Entwerfen von Karten (2 St.). A. Traumüller. — B. Riedel.

Untertertia.

Klasse A. Ordinarius: Dr. Steffen II.

Klasse B. Ordinarius: Dr. Baunack.

Religion. A. Einführung in das Alte Testament. Repetition der 5 Hauptstücke (2 St.). Kahnis. — B. Einführung in das Alte Testament. Lektüre und Erklärung ausgewählter Stücke. Repetition des 1.—2. Hauptstücks nach Luthers grossem Katechismus (2 St.). Nitsche.

Deutsch. A. Erklärung ausgewählter Gedichte, besonders Schillerscher und Uhlandscher Balladen. Lektüre aus Hieckes Lesebuch II. Deklamationsübungen. Aufsätze (2 St.). Kahnis. — B. Erklärung ausgewählter Gedichte nach Echtermeyer und ausgewählter Prosastücke nach Hieckes Lesebuch II. Memorieren von Gedichten, insbesondere einer Anzahl Schillerscher Balladen. Abschluss der Satzlehre. Aufsätze (2 St.). Nitsche.

Lateinisch. A. Caesar de bello Gall. I. II. Ellendt-Seyffert § 129—201. Repetition der Formenlehre. Pensa und Extemporalia (7 St.). Steffen II. — Ausgewählte Stücke aus Frankes Chrestomathie. Recitation. Versübungen (2 St.). Hultgren. — B. Caesar de bello Gall. (ed. Menge) I—III. Ellendt-Seyffert § 129—201. 234—242. Pensa u. Extemporalia (7 St.). Baunack. — Ausgewählte Stücke aus Frankes Chrestomathie. Versübungen (2 St.). Baunack, von Neujahr ab Rentsch.

Griechisch. Formenlehre bis zu den Verba auf $\mu\alpha$ nach Gerths Schulgrammatik und Gerths Griech. Übungsbuch (7 St.). A. Koch. — B. Hildebrandt.

Französisch. Knebel-Probst Schulgr. § 57—60 (die unregelmässigen Verba). Übersetzungen aus Knebel-Probst Übungsbuch I. Lektüre aus Ploetz Lectures choisies. Pensa und Extemporalia (2 St.). A. Koch. — B. Raab.

Mathematik. Die vier Species der allgemeinen Arithmetik. Die Winkel und Seiten des Dreiecks; die Kongruenz der Dreiecke. Das Viereck. Konstruktionsübungen (4 St.). A. Traumüller. — B. Trautscholdt.

Naturkunde. Anthropologie. — Besprechung der Merkmale der Mineralien; specielle Betrachtung einiger Mineralspecies (2 St.). A. Krieger. — B. Schmidt.

Geschichte. Griechische Geschichte bis zu den Diadochen (2 St.). A. Meister. — B. Glafey.

Geographie. Die aussereuropäischen Erdteile (1 St.). A. Traumüller. — B. Trautscholdt.

Quarta.

Klasse A. Ordinarius: Dr. Kögel.

Klasse B. Ordinarius: Dr. Voigt.

Religion. Lektüre der Apostelgeschichte. Erklärung des 2.—5. Hauptstücks. Sprüche. Kirchenlieder (3 St.). A. Kahnis. — B. Nitsche.

Deutsch. Lektüre von Prosastücken aus Hieckes Lesebuch II und von Gedichten aus Echtermeyer. Deklamationsübungen. Grammatik. Aufsätze (3 St.). **A.** Leidenroth. — **B.** Hildebrandt.

Lateinisch. **A.** Nepos vit. I—IX. XXII. XXIII. Praefatio. Busch Lat. Übungsbuch 3. Teil. Pensa und Extemporalia (9 St.). Kögel. — **B.** Nepos vit. II—VI. IX. XIII. XVI. XXII. XXIII. Busch Lat. Übungsbuch 3. Teil. Pensa und Extemporalia (9 St.). Voigt.

Französisch. Probst Vorschule, L. 61—137 (die regelmässigen Verba). Hör- und Sprechübungen. Wöchentlich abwechselnd ein Pensum oder Extemporale (5 St.). **A.** Raab. — **B.** Voigt.

Arithmetik. Verwandlung gemeiner Brüche in Decimalbrüche und umgekehrt. Einfache und zusammengesetzte Regel de tri; Zinsrechnung. Im W. 2 St. geometrische Formenlehre; Planimetrie bis zu den Sätzen über durchschnittenen Parallelen (4 St.). **A.** Krieger. — **B.** Trautscholdt.

Naturkunde. Äusserer und innerer Bau der Pflanzen. Einführung in das natürliche System. Übungen im Bestimmen von Pflanzen. Beschreibung der wirbellosen Tiere, besonders der Insekten (2 St.). **A.** Krieger. — **B.** Traummüller.

Geschichte. Neuere Geschichte von den Entdeckungsreisen bis 1815 (2 St.). **A.** Berlitz. — **B.** Glafey, von Neujahr ab Rentsch.

Geographie. Die Staaten Europas, insbesondere Deutschland (2 St.). **A.** Leidenroth. — **B.** Hildebrandt.

Quinta.

Klasse **A.** Ordinarius: Koch.

Klasse **B.** Ordinarius: Dr. Hildebrandt.

Religion. Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Erklärung des 2. und Repetition des 1. Hauptstücks. Sprüche. Kirchenlieder (3 St.). **A.** Kahnis. — **B.** Nitsche.

Deutsch. Deutsche Heldensagen. Lektüre von Prosastücken und Gedichten aus Hieckes Lesebuch I. Deklamationsübungen. Der zusammengesetzte Satz. Aufsätze und Diktate (3 St.). **A.** Schönermarck. — **B.** Trautscholdt, von Neujahr ab Heyden.

Lateinisch. Unregelmässige Formenlehre nach Seyffert-Busch Latein. Elementargrammatik. Busch Übungsbuch 2. Teil. Pensa und Extemporalia (9 St.). **A.** Koch. — **B.** Hildebrandt.

Französisch. Probst Vorschule, L. 1—60 (die Hilfsverba avoir und être). Hör- und Sprechübungen. Wöchent-

lich abwechselnd ein Pensum oder Extemporale (2 St.). **Raab.**

Arithmetik. Die 4 Species mit gewöhnlichen und mit Decimalbrüchen; mit Anwendungen (3 St.). **A.** Schmidt. — **B.** Trautscholdt.

Naturkunde. Erweiterung des botanischen Pensums der Sexta; Einführung in das Linnésche System. — Naturgeschichte der Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische (2 St.). **A.** Schmidt. — **B.** Krieger.

Geschichte. Deutsche Gesch. bis zum Ausgange des Mittelalters (2 St.). **A.** Schönermarck, von Neujahr ab Rentsch. — **B.** Raab.

Geographie. Grundbegriffe der mathematischen und physischen Geographie. Die aussereuropäischen Erdteile (2 St.). **A.** Tischer. — **B.** Im S. Bischoff, im W. Leidenroth.

Sexta.

Klasse **A.** Ordinarius: Dr. Leidenroth.

Klasse **B.** Ordinarius: Dr. Bischoff.

Religion. Biblische Geschichten des Alten Testaments. Erklärung des 1. Hauptstücks. Kirchenlieder. Sprüche (3 St.). **Nitsche.**

Deutsch. Lektüre von Prosastücken und Gedichten aus Hieckes Lesebuch I. Die Gedichte wurden grösstenteils auswendig gelernt. — Das Wichtigste der Wort-, Satz- und Interpunktionslehre. Orthographische Übungen. Schriftliche und mündliche Nacherzählungen, Diktate und Aufsätze (3 St.). **A.** Nitsche. — **B.** Bischoff.

Lateinisch. Regelmässige Formenlehre mit Einschluss der Deponentia nach Seyffert-Busch Latein. Elementargrammatik. Busch Latein. Übungsbuch 1. Teil. Pensa u. Extemporalia (9 St.). **A.** Leidenroth. — **B.** Bischoff.

Arithmetik. Die 4 Species mit unbenannten und benannten Zahlen. Das metrische Mass-System. Faktorenerlegung. Regel de tri (3 St.). **A.** Krieger. — **B.** Trautscholdt, von Mich. bis Weihn. Winzer.

Naturkunde. Einübungen der botanischen Grundbegriffe durch Anschauung und Beschreibung lebender einheimischer Pflanzen. — Naturgeschichte der Säugetiere. Einiges von den Vögeln (2 St.). **Krieger.**

Geschichte. Griechische und römische Geschichte in Geschichtsbildern (2 St.). **A.** Baunack, von Neujahr ab Heyden. — **B.** Bischoff.

Geographie. Grundbegriffe. Sachsen ausführlich. Deutschland. Überblick über das Erdganze (2 St.). **A.** Leidenroth. — **B.** Trautscholdt.

B. In den Künsten und Fertigkeiten.

1. **Schreiben.** Je 1 St. in V^a und V^b im S. Scharf, im W. Leidenroth; in VI^a 2 St. Leidenroth; in VI^b 2 St. im S. Scharf, im W. Bischoff.

2. **Stenographie.** (fak.) Je 1 St. in III^b, III^a und II^b Scharf.

3. **Zeichnen.** VI Elementare Grundformen: Quadrat, Dreieck, Sechseck, Achteck, Kreis, Rosetten, gerade und krummlinige Flächenverzierungen (2 St.). — V Die Ellipse, die Spiral- und Schneckenlinie, stilisierte und natürliche Blattformen, Palmetten, kranzförmige und straussförmige Zusammenstellungen von Blättern und Blüten. Unterweisung im Kolorieren: Der Farbkreis, primäre, sekundäre und tertiäre Farben (2 St.). — IV (fak.) Perspektivische Darstellungen auf Grund der Anschauungen mittelst Zeichnen nach Stabmodellen; der verkürzte

Kreis (1 St.). — III^b—I (fak.) Licht- und Schattenlehre. Vorübungen zum Schattieren. Die Kugel, prismatische Körper, Walzen, ornamentale Gipsmodelle, Gegenstände nach der Natur, Photographieen mit Kreide, Tusche, in Aquarellmanier u. s. w. (2 St.). Florian.

4. **Gesang.** Notennlernen. Treffübungen. Choräle und leichte Lieder (VI, V, IV je 2 St., III^b, III^a, II^b je 1 St.). Sängerkhor: Lieder (4stimmig), Choräle, Chöre, Motetten für gemischten Chor (I—IV 2 St.). Chöre zu Sophokles' Aias v. Markull für vierstimmigen Männerchor (I—III^a). Müller.

5. **Turnen.** Der Unterricht war klassenweise abgestuft, im wesentlichen nach Lions Bemerkungen über Turnunterricht 1877 (2 St.). In III^{aa} Brugmann; in IV^a und V^a Tischer; in den übrigen Klassen Schütz.

Themata

der freien Aufsätze in I^a—II^b.

A. Latein.

I^{aa}. 1. Num vere dictum sit Capuam Hannibali Cannas fuisse (cfr. Liv. XXIII 45, 4). — 2. Quibus rebus Augusti principatum rei publicae Romanorum salutarem esse Horatius putaverit. — 3. Germanorum veterum quas potissimum virtutes Tacitus laudaverit. — 4. Quo consilio quaque ratione Horatius philosophiae se dederit (Klassenaufsatz). — 5. Burrus Neroni ludorum ac certaminum studia dissuadet (cfr. Tac. ann. XIV 15 ff.). — 6. Urbem Romam num Neronis iussu incensam esse putandum sit (Klassenaufsatz). — Abituriententhema: Michaelis 1885: Pugna Actiaca cum Sedanensi comparata. — Ostern 1886: Discordia interiisse Graecorum libertatem.

I^{ab}. 1. Estne quod gaudeamus nos esse Germanos? — 2. Laborum et periculorum plenam esse regiam dignitatem. — 3. Quomodo celebrare debemus diem Sedanensem? (Examinaufsatz). — 4. Prioris triumviratus auctores omnes misere perierunt. — 5. Exemplis illustretur Horatianum illud: Dulce et decorum est pro patria mori. — 6. Horatius aureae mediocritatis commendator. — Abituriententhemata wie in I^{aa}.

I^{ba}. 1. Q. Fabii Maximi post cladem Cannensem ad populum Romanum oratio. — 2. Bellum Iugurthi-

num quibus de causis magnum vocatur a Sallustio? — 3. Carthaginensis cuiusdam sub Hannibale stipendia facientis de Sagunti excidio epistula domum scripta (Klassenaufsatz). — 4. Hercules Prodicus et Paris, dearum arbiter. — 5. Dionysii tyranni qualis fuerit vita et condicio. — 6. De Ciceronis studii philosophiae (Klassenaufsatz). — 7. De rebus a Cicerone in Cilicia gestis quid indicandum sit? (Examinaufsatz).

II^b. 1. De Ulixae Graecorum virtutis specimine. — 2. Veteris Graecorum barbariae quanam apud Homerum deprehendi possint vestigia reliqua? — 3. De belli Gallici initio (Klassenaufsatz). — 4. Oratio in Alcibiadem. — 5. De officiis discipulorum epistula ad Paulum filium. — 6. Phormionis Terentiani oratio in Antiphontem (Examinaufsatz).

II^{aa}. 1. De Penthei Thebanorum regis nece. — 2. De pugna Salamina (Klassenaufsatz). — 3. Cives Romani Adherbalem, quocum a Iugurtha Cirtae obsessi tenentur, admonent ut urbem Iugurthae tradat. — 4. De Nioba, Tantali filia, Ovidio duce. — 5. Unde ortum sit nomen Langobardorum (Klassenaufsatz). — 6. Quibus virtutibus, cum bellum contra Iugurtham gereret, Q. Metellus insignis exstiterit. — 7. Quo iure Herodotus dixerit, Atheniensibus praeter ceteros laudi habendum esse, quod Graeci Persas vicissent? (Examinaufsatz).

- II^{ab}. 1. De Laomedonte, Troianorum rege. — 2. De moribus Iugurthae (Klassenaufsatz). — 3. Enarrentur quae Telemacho, cum apud Nestorem versaretur, euerint. — 4. Breuiter narrentur quae contineantur libro II Iiadis (v. 1—483). (Klassenaufsatz). — 5. Nobilitatem Romanam quibus vitis temporibus belli Iugurthini laboravisse Sallustius narrauerit. — 6. Militis Romani sub Metello stipendia merentis de Thala urbe capta ad amicum epistula (Klassenaufsatz). — 7. Rectene fecerit Cicero, quod bello civili orto in castra Pompei profectus sit. — 8. Examenaufsatz wie in II^{aa}.

B. Französisch.

- I^{aa}. Le rôle politique et militaire de Henri IV avant son avènement à la couronne.
I^{ab}. Sur les causes de l'expédition de Troie.

C. Deutsch.

- I^{aa}. Mercks Einfluss auf Goethes Entwicklung. — 2. Was vergangen, kehrt nicht wieder, aber ging es leuchtend nieder, leuchtet's lange noch zurück. — 3. Welchem Zwecke dient die Naturschilderung in Goethes Werther (Examenaufsatz). — 4. Ist Pfarrer Rösselmann ein Verräter? — 5. Mit dem Wissen wächst der Zweifel. — 6. Abituriententhema: Michaelis 1885: Inwiefern ist jeder grosse Dichter ein Lehrer seines Volkes? Ostern 1886: Mit welchem Rechte durfte Schiller sagen, dass die deutsche Litteratur ihre Blüte nicht der Fürstengunst verdanke?
I^{ab}. 1. Inwiefern passt das Motto *ο μη δαρεις* u. s. w. auf Goethes Knabenzeit? — 2. a) Welcher Zusammenhang besteht zwischen Goethes „Götz von Berlichingen“ und des Dichters Leben? b) Was haben Schillers „Räuber“ und Goethes „Götz“ miteinander gemein? — 3. a) Was ist ein grosser Dichter seinem Volke? b) Inwiefern ist der Dichter ein Lehrer seines Volkes? — 4. a) Über Schillers Recension von Goethes „Egmont“. b) Ein Thema nach freier Wahl. — 5. Abituriententhemata wie in I^{aa}.
I^{ba}. 1. Welche Mittel wendet Schiller in den letzten Scenen von Wallensteins Tod an, um das Mitleid mit dem Falle seines Helden zu erhöhen? — 2. Der Züricher See von Klopstock. — 3. a) Wie kommt es, dass Homer, der im strengsten Sinne des Wortes ein Nationaldichter war, dennoch zugleich für alle Zeiten und Völker gedichtet hat? b) Innere Unruhen sind für ein Volk verderblicher als Angriffe

von aussen. — 4. Die Vorfabel von Lessings Minna von Barnhelm. — 5. Der Nachahmungstrieb ein Vorzug und ein Fehler des deutschen Volkes (Examenaufsatz).

- I^{bb}. 1. Das Pfarrhaus zu Grünau. Ein Bild aus dem Kulturleben des deutschen Volkes. — 2. Hans Sachs. Eine Rede. — 3. Was beabsichtigte Lessing mit der Einführung der Figur des Riccaut de la Marlinière? — 4. a) Das Bild des Helden in Uhländischen Balladen. b) Lieblingscharaktere des deutschen Volksmärchens. — 5. Examenaufsatz wie in I^{ba}.
II^{aa}. 1. Das Städtchen und das Gasthaus „zum goldenen Löwen“ in Goethes Hermann und Dorothea. — 2. Der Wirt in Hermann und Dorothea. — 3. Es soll der Sänger mit dem König gehen, sie beide wohnen auf der Menschheit Höhen. — Über Walther v. d. V. zur Zeit Philipps, Ottos und Friedrichs auf Grund der gelesenen Sprüche. — 5. Über die zwei durch Götz und Weislingen repräsentierten verschiedenen Richtungen des Rittertums. — 6. Walther, ein Vorläufer Luthers. — 7. Über die Vaterlandsliebe Walthers von der Vogelweide (Examenaufsatz).
II^{ab}. 1. Lässt sich der Verrat Butlers an Wallenstein rechtfertigen? — 2. Land und Volk der Phäaken nach der Odyssee. — 3. Charakteristik der Gräfin Terzky (oder einer anderen Schillerschen Frauengestalt). — 4. Walther v. d. Vogelweide als Fahrender. — 5. Die Germanen, nach Caesar de bello Gall. — 6. Eine Reihe kleiner litterarhistorischer Themata zur Auswahl (Klassenaufsatz). — 7. Warum erschlug Hagen den Siegfried? (Examenaufsatz).
II^{ba}. 1. Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Irdischen zu teil (Chrie). — 2. Womit lässt sich das menschliche Leben vergleichen? — 3. Schillersche Balladen als Gemälde. — 4. Drum soll der Sänger mit dem König gehen, sie beide wohnen auf der Menschheit Höhen. — 5. Goethes Ballade vom vertriebenen und zurückkehrenden Grafen. — 6. Der Lebenslauf der Jungfrau von Orleans nach Schillers gleichnamigem Stücke. — 7. Wie ist nach Schillers Dichtung der Hass Gesslers gegen Tell zu erklären? (Examenaufsatz).
II^{bb}. 1. Hoffnungen und Blüten. — 2. Mit des Geschickes Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten (Chrie). — 3. Eine Burgruine (Klassenaufsatz). — 4. Abenteuer des Odysseus und seiner Gefährten bei den Kyklopen. — 5. Wodurch wird im 1. Akte von Schillers Tell die Erhebung der Waldstätte vorbereitet? — 6. Charakteristik Stauffachers. — 7. Wie erweist die Jungfrau von Orleans in Chinon ihre göttliche Sendung? (Examenaufsatz).

III. Vermehrung der Sammlungen im Schuljahre 1885—86.

A. Die Schulbibliothek (Bibliothekar: Dr. Preuss) empfang an Geschenken: Von dem Hohen K. Ministerium: Erster Bericht über d. ges. Unterrichts- und Erziehungsanstalten im Kgr. Sachsen. Dresden, 1885. Staatshandbuch f. d. Kgr. Sachsen 1886/87. Die Zeitschrift des K. S. Statist. Bureaus XXX, 3. 4. nebst Supplementband, XXXI, 1. 2. M. von dem Borne, Die Fischerei-Verhältnisse des Deutschen Reiches, Österreich-Ungarns, der Schweiz u. Luxemburgs. Von dem Rat der Stadt Leipzig: Mitteilungen des Statist. Amtes der Stadt Leipzig XVII. Von Herrn Geheimen Schulrat Prof. Dr. Vogel in Dresden als Herausgeber: Curtius Rufus, für den Schulgebrauch erklärt. 1. Bändchen. 3. Aufl. Von Herrn Hofrat Prof. Dr. Heinze hier als Herausgeber: Überweg, Grundriss der Geschichte der Philosophie. 3 Bde. 6. Aufl. Von Herrn Koll. Dr. Joh. Baunack und Herrn Dr. Th. Baunack als Verfasser: Die Inschrift von Gortyn. Von Herrn Koll. Dr. Voigt: Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte Heft 1—11. Von Herrn Dr. Julius Vogel hier als Verfasser: Über Scenen Euripideischer Tragödien in griech. Vasengemälden. Von Herrn Dr. Arthur Schneider hier als Verfasser: Der troische Sagenkreis in der ältesten griechischen Kunst. Von Herrn P. E. Richter in Dresden als Verfasser: Verzeichnis der neuen Werke d. öffentl. Bibliothek zu Dresden 1885. Vom Gymnasium zu Zittau: Festschrift z. 300jähr. Jubelfeier d. Gymn. zu Zittau 1886.

Angekauft wurden aus den etatmässigen Mitteln: Corpus inscriptionum latinar. VI, 5. Exempla scripturae epigraphicae latinae a Caesaris dictatoris morte ad aetatem Justiniani ed. Aem. Hübner. Aeschylus tragoediae ed. N. Wecklein (Berlin, Calvary). Comicorum Atticorum fragmenta. Ed. Theod. Kock. Vol. I. II. Flavii Josephi opera ed. Ben. Niese. Vol. II. Lexicon Homericum compos. Capelle, Eberhard cet. ed. H. Ebeling. Lief. 19—21. Günther, Geo., Grundzüge der tragischen Kunst, aus dem Drama der Griechen entwickelt. Corpus scriptorum ecclesiasticorum edit. consilio et impens. academiae lit. Caes. Vindobonensis IX, 1. X. XI. XIII, 2. Gellii Noctium Atticarum libri XX ed. M. Hertz 2 Voll. (Berlin, Hertz). Du Cange, Glossarium mediae et infimae latinitatis ed. Henschel. Edit. nova aucta etc. a L. Favre. III. IV. V. Gerber und Greef, Lexicon Taciteum Fasc. I—V. Meusel, Lexicon Caesarianum Fasc. I—IV. Müller, Luc., De re metrica poetarum Latinorum praeter Plantum et Terentium libri septem. Archiv für lateinische Lexikographie und Grammatik, hgb. von Ed. Wölfflin. I. Jahrg. Lexikon der griechischen und römischen Mythologie, hgb. von W. H. Roscher. Lief. 6—8. Baumeister, Denkmäler des klassischen Altertums. Bd. I. Neues Archiv für Sächsische Geschichte und Altertumskunde. Hgb. von H. Ermisch. Bd. 6, 1. 4. Goedeke, Grundriss zur Geschichte der deutschen Dichtung. 2. Aufl. 1. u. 2. Bd. Düntzer, Erläuterungen zu deutschen Klassikern (25 Hefte zu Goethe). Pökel, K. W., Krügers Lebensabriss. Schmid, Encyclopädie des gesamten Erziehungs- und Unterrichtswesens. 2. Aufl. VI, 3. VII, 1. 2. Paulsen, Geschichte des gelehrten Unterrichtes auf den deutschen Schulen und Universitäten. Verhandlungen der Direktorenversammlungen in Preussen. XVII—XXII. Luthers Werke, kritische Gesamtausgabe Bd. 3. Wiedemanns Annalen der Physik und Chemie Bd. 24—26. Beiblätter Bd. 9. Whewell, Geschichte der induktiven Wissenschaften, übers. von Littrow. 3 Bde. Poinsot, Neue Theorie der Drehung der Körper, übers. von Schellbach. Litterarisches Centralblatt 1884. Deutsche Litteraturzeitung 1884. Göttingische Gelehrte Anzeigen 1884. Nachrichten von der K. Gesellsch. d. Wiss. und der Georg-Augusts-Univers. zu Göttingen a. d. J. 1884. Jahrbücher f. klass. Philologie, hgb. von Fleckeisen 1884. Jahrbücher für Pädagogik, hgb. von Masius 1884. Wochenschrift für klass. Philologie, hgb. von W. Hirschfelder I. 1884. Berliner Philologische

Wochenschrift, hgb. von Chr. Belger, O. Seyffert u. K. Thiemann. IV. 1884. Rheinisches Museum f. Philol. N. F. Bd. 39. Hermes. Bd. 19. Zeitschrift für das Gymnasialwesen. 1884. Jahresber. des philol. Vereins zu Berlin 1884.

B. Die Schülerbibliothek erhielt folgenden Zuwachs:

1) Abteilung für Ober- und Mittelklassen (Bibliothekar: Berlit): Als Geschenke gingen ein: Von Herrn Verlagsbuchhändler R. Brockhaus hier: Frau Rat, Briefwechsel von K. E. Goethe. Von Herrn Archivdirektor Dr. Wustmann hier als Verfasser: Aus Leipzigs Vergangenheit. Von Herrn Rektor Mayhoff: Ovidii Metamorph. hgb. von Siebelis-Polle. 4 Exemplare. Von Herrn Koll. Dr. Voigt: Homers Odyssee hgb. von Ameis. I—XII. Ovidii Metamorph. hgb. von Siebelis. Ciceros Reden hgb. von Halm. 2 Bdchen. Rhode, Historischer Schulatlas. Aus der W. Wachsmuthstiftung: Schreiber, Kulturhist. Atlas d. Altertums. Essenwein, Kulturhist. Atlas des Mittelalters. Menge, Einführung in d. antike Kunst. Freytag, Technik d. Dramas. Ranke, Weltgesch. Bd. VI. Oncken, Allgem. Gesch. Lief. 106—109. Kopp-Hubert, Griech. Litt.-Gesch., Ders., Röm. Litt.-Geschichte. Vom Sekundaner Ullmann: Grube, Geogr. Charakterbilder. 3 Bde. Pestalozzi, Lienhard und Gertrud. Jean Paul, Flegeljahre. Fürst, Hebr.-Chaldäisch. Wörterb. Vom Primaner Singewald: Schiller-Album.

Gekauft wurden: Fritz Reuter, 3 Bde. Gottschall, Deutsche Nat.-Litt. d. 19. Jahrh. G. Freitag, Die Ahnen, 6 Bde.; Verlorene Handschrift. Hans Sachs' Werke II. C. F. Meyer, Der Heilige. Neuer Deutscher Novellenschatz, Bd. 4—9. Löwenberg, Gesch. d. Entdeckungsreisen, 1. Bd. Deutscher Novellenschatz, Bd. 5—8. Roquette, Gesch. d. deutsch. Dichtung. Wurzbach, Gesch. d. holländ. Malerei. Scherzer, Weltindustrien. Platens Werke, 4 Bde. Lenaus Werke, 4 Bde. Schwab, Gedichte. Brant, Narrenschiff. H. Schaumberger, Ges. Werke. Immermann, Oberhof. Marc Twain, Skizzenbuch. Lieder d. alten Edda übers. v. d. Brüdern Grimm. Oncken, Allgem. Geschichte, Lief. 94—105. Woltmann, Gesch. d. Malerei, Lief. 15. A. Stein, Schlichte Geschichten. Libri, Galileo Galilei. Deutsche Rundschau Bd. 10.

2) Abteilung für die Unterklassen (Bibliothekar: Dr. Baunack).

Engelmann, Volksmärchen u. Göttersagen. Neue Folge. Godin, Märchenbuch. Musäus, Volksmärchen. Gellert, Fabeln. Frere, Indische Märchen. Zörer, Donauhort. Berger, Rübezahl. Schmidt, Riesen und Zwerge. Jessen-Bibl.: Sagen aus Tirol; Sagen aus Salzburg. Osterwald, Erzählungen aus der alten Welt. Osterwald, Altdeutsche Volksbücher, Bd. 4 u. 5. Schwab, Deutsche Volksbücher. Dahn, Walhall. Naveau, nordische Mythologie. Schalk, Germanische Götter- und Heldensagen. Hansen, Sagen und Erzählungen aus dem Friesenlande. Klee, Langobardische Sagen und Geschichten (2 Exemplare). Glaser, Wulfhilde. Bäessler, Alexander- und Rolandssage. Wohlrabe, Meier Helmbrecht. List, Simplicissimus. Jüttner, das Meer. Richter, Landschaftliche Charakterbilder. Oberländer, Von Ozean zu Ozean. Schmidt, Bilder aus dem Elsass; Bilder aus Lothringen. Nover, Unser Deutsches Volk und Land (Niederrhein), Jessen-Bibl.: Kärnten; Donaustrand; Steiermark; Salzburg. Grassauer, Alpen; Donau. Oswald, Streifzüge in den Urwäldern Amerikas. Richter, Geschichtsbilder: Ritter, Lanzknechte. Richter, Bilder aus der deutschen Kulturgeschichte. Schmidts Bibl.: Bonifacius; Heinrich I. Kühn, Chlodwig. Evers, Dr. M. Luther. Kühn, Barbarossa. Schmidt, Friedrich I.; Gustav Adolf. Wichmann, Franz v. Sickingen. Hölders Bibl.: Wallenstein. Höcker, Marschall Vorwärts. Reichenbach, Freiherr von Stein. Kühn, Scharnhorst. Wüdig, York v. Wartenburg. Kühn, Nettelbeck. Hölders Bibl.: Andreas Hofer. Jessen-Bibl.: Jos. Speckbacher. Schmidt, Königin Luise. Höcker, Krieg von 1870/71. Schmidt u. Otto, Kaiser Wilhelm der Siegreiche. Diez, Edle Männer.

Ohly, Aus dem Jugendleben berühmter Künstler. Canisius, Abraham Lincoln. Schmidts Jugendbibl.: Oberon; Dürer; Washington; Pestalozzi; Arndt; Herder; Alex. v. Humboldt. Nieritz Jugendbibl.: Prinzenraub; Bettelvetter; Bären von Augustusburg; Belagerung von Magdeburg; Riesenstiefel. Schöner, Der letzte Hortensier. Höcker, Lederstrumpf-Geschichten. Müller, Heimkehr der Kanoeros; Büffeljäger. Oppel, Kapitän Mago; vor 100 Jahren Tambour. Otto, Geisterschiff. Rousselet, Mali der Schlangenbändiger. Raynal-Masius, Schiffbrüchige. Bauer, interessante Erzählungen. Kohlrausch, Turnspiele. Schettler, Guts Muths Spiele.

C. Physikalisches Kabinet.

An Geschenken gingen ein: Vom Unterprimaner Mittelstädt ein Centrifugalgebläse. Von den Sekundanern G. Öschlängel u. M. Gebhardt, ein elektrischer Kondensator (nach Weinhold) mit zwei Nebenapparaten.

D. Naturhistorische Sammlungen.

Geschenkt wurden: von Herrn Kaufmann Otto Simon hier ein Seehase (*Cyclopterus lumpus*), von dem Quartaner Volkmar ein Damhirschsädel, von dem Quintaner Böhme einige kolorierte Abbildungen von Vögeln.

Gekauft wurden: Ein roter Brüllaffe (*Mycetes sericulus*), eine Fischotter, ein Hamster, eine Springmaus (*Alactaga acontium*), Schädel vom Pferd und Schwein, eine Waldschnepfe, ein Kampfhuhn, ein Haushahn, ein Aasgeier (*Neophron percnopterus*), ein Sägetaucher (*Margus serrator*), eine Troil-Lumme (*Uria lomvia*), ein Tord-Alk (*Alca torda*), ein Hummer. — Bücher: Leunis-Ludwig, Synopsis der Tierkunde, II. Band; Heumann, Anleitung zum Experimentieren; G. Tschermak, Lehrbuch der Mineralogie, 2. Auflage; O. Kirchner, Die mikroskopische Pflanzenwelt des Süßwassers; W. Hess, Das Süßwasser-Aquarium und seine Bewohner. — Endlich ein grosses Aquarium mit kontinuierlicher Luftleitung nach dem Prinzip von Dr. E. Rey und Oberlehrer Benda in Leipzig. — Die Untertertianer Ebert und Just sowie die Quartaner Dumas, Fritsch, Tillmanns und Vetterlein haben bei der Neuordnung der Schmetterling- und Käfersammlung wesentliche Beihilfe geleistet.

E. Lehrmittel-Sammlung für den geograph. und geschichtl. Unterricht: Debas und Wagner, Grosse Wandkarte in Merkators Projektion; A. Supan, Karte der Jahres-Isothermen.

F. An Musikalien wurden gekauft:

„Kaiserblumenlied“ für gemischten Chor von Rich. Müller. Chöre zu „Aias“ von Sophokles, in deutscher Übersetzung von Dorner, für Männerchor komponiert von F. W. Markull. „Es ist ein' Ros' entsprungen“ (Weihnachtslied) für gemischten Chor von C. G. Reissiger. „Deutschlands Stern!“ für gemischten Chor von Richard Müller.

Für die den verschiedenen Sammlungen zugegangenen Geschenke wird auch an dieser Stelle verbindlichst Dank gesagt.

IV. Spielplatz.

Auch in diesem Schuljahr ist der gepachtete Sommer-Spielplatz auf den Bauernwiesen unter denselben Verhältnissen wie 1883 und 1884 von den Schülern der Klassen I bis V im Sommer an 3 Tagen, Montag, Mittwoch und Freitag, gewöhnlich von 5 $\frac{1}{2}$ bis 7 $\frac{1}{2}$ Nachm. regelmässig benutzt worden, im Durchschnitt jedesmal von 58 Schülern. (Primaner und Sekundaner 15, Tertianer 16, Quartaner und Quintaner 27). Der stärkste Besuch betrug 111, der geringste 16.

Die Aufsicht auf dem Platze sowie die Leitung der Spiele war auch diesmal von einer Anzahl

Kollegen übernommen worden, ebenso beteiligten sich erfreulicher Weise wiederum eine Anzahl von Primanern regelmässig als Ordner bei den Spielen der jüngeren Schüler.

Der günstige Kassenabschluss des Vorjahres hatte es ermöglicht, den Schülern, welche voriges Jahr zur Kasse gesteuert hatten, den Beitrag für dieses Jahr zu erlassen.

Die Ausgaben betragen:

Für Pacht des Spielplatzes	75	Mk.
„ Miete eines Raumes zum Aufbewahren der Spielgerätschaften	10	„
„ Ergänzung und Instandhaltung der Spielgeräte	16	„
	Zusammen	101 Mk.

Die Einnahmen betragen:

Kassenbestand nebst Zinsen vom Jahre 1884	150,96	Mk.
Beitrag von 19 Schülern aus Quinta A	19,50	„
„ „ 11 „ „ „ B	11	„
„ „ 18 „ „ „ aus den übrigen Klassen	19	„
	Zusammen	200,46 Mk.

Der Spielplatzkasse ist somit noch ein verzinslich angelegter Überschuss von 99,46 Mk. verblieben.

V. Statistik.

A. Lehrerkollegium.

Rektor.

Professor Dr. Karl Mayhoff (Ord. I^{aa}).

Oberlehrer.

1. Professor Dr. Karl Hultgren (Ord. I^{ab}).
- 2^a. „ „ Emil Dohmke (Ord. I^{ba}).
- 2^b. „ „ Adelbert Gebhardt.
- 3^a. „ „ Otto Knauer.
- 3^b. Dr. Bernhard Döring (Ord. II^{aa}).
- 4^a. „ Emil Preuss (Ord. II^{ab}).
- 4^b. Prof. extr. Lic. theol. Dr. Victor Ryssel.
- 5^a. Dr. Kurt Steffen (Ord. II^{ba}).
- 5^b. „ Richard Meister (Ord. I^{bb}).
- 6^a. „ Friedrich Traumüller.
- 6^b. Georg Berlit (Ord. II^{bb}).
- 7^a. Dr. Oskar Brugmann (Ord. III^{aa}).
- 7^b. „ Woldemar Glafey (Ord. III^{ab}).
- 8^a. „ Georg Steffen (Ord. III^{ba}).
- 8^b. „ Johannes Baunack (Ord. III^{bb}).
- 9^a. Ernst Riedel.
- 9^b. Dr. Rudolf Kögel (Ord. IV^a).
- 10^a. „ Hans Voigt (Ord. IV^b).
- 10^b. „ Richard Krieger.

11^a. Karl Koch (Ord. V^a).

11^b. cand. rev. min. Heinrich Kahnis.

12^a. Dr. Ernst Tischer.

12^b. cand. rev. min. Richard Nitsche.

Provisorische Oberlehrer.

1. Dr. Martin Trautscholdt.
2. „ Richard Hildebrandt (Ord. V^b).
3. Ernst Raab.
4. Dr. Bernhard Leidenroth (Ord. VI^a).

(Ständ.) Turnlehrer: Richard Schütz.

„ Gesanglehrer: Richard Müller.

Zeichenlehrer: Feodor Florian.

Lehrer der Stenographie: Theodor Scharf.

Hilfslehrer: Dr. Ernst Bischoff (Ord. VI^b).

Lehramtskandidaten.

Dr. Max Schmidt.

Julius Winzer.

Johannes Rentsch.

Dr. Heinrich Heyden.

B. Schülerecoetus.

Beim Schluss des vorjährigen Programms (17. März 1885) zählte die Anstalt 486 Schüler. Davon gingen zu Ostern ab:

- a) nach bestandener Reifeprüfung 36 Schüler (s. d. vor. Progr. S. 42),
b) vor Vollendung des Schulkursus 36 Schüler:

3 aus Obersekunda: Wilhelm, Welzel, Streffer; 8 aus Untersekunda: Reusche, Jänicke, Jessnitzer, Merseburger, Hirzel, Schütz, Rossmässler, Schmidt (Arthur); 1 aus Obertertia: Zenker; 8 aus Untertertia: Laue, Kohl, Smitt, Röder, Dressler, Kramer, Böthig, Nieper (Carlo); 4 aus Quarta: Seifert, Kohlmann, Wenck, Wickel; 8 aus Quinta: Mietzsch (Felix und Oskar), Strobel, Gutberlet, Röhling, Kamphausen, Kratzsch, Kupfermann; 4 aus Sexta: Bädeker, Schwender, Massmann, Klein.

Aufgenommen wurden zu Ostern (bis Anfang Mai) 97 Schüler:

1 nach Oberprima: Fischer; 2 nach Unterprima: Kormann, v. Tilly; 1 nach Obersekunda: Rathmann; 1 nach Untersekunda: Liebknecht, 4 nach Obertertia: Dürr, Birch-Hirschfeld, Gebhardt (Ludw.), Vogel (Gerhard); 3 nach Untertertia: Göbel, Kruspe, Kupfer; 1 nach Quarta: Wesche; 4 nach Quinta: Krüger, Bülow, Mitscherlich, Müller (Paul); 80 nach Sexta: Berndt, Bock, Braune, Daum, Degener, Emshoff (Ernst und Georg), Feist, Flicke, Francke, Frey, Friedrich (Fritz), Gröber, Grosser, Haase, Haupt, Heilemann, Hering, Hesse, Hockarth, Holst, Just, Klare, Körner, Kötteritzsch, Kreysing, Kühne, Kunz, Leskien, Löwe, Müller (Arthur), Roux, Sachse, Schild, Schramm, Simon, Strohbach, Tischler, Wehner, Zinsser. — Albrecht, Bergner (Felix und Johannes), Börner, Breitung, Dralle-Pohonč, Eckardt, Elsasser, Fischer, Fleischer, Friedrich (Arthur), Friedrich (Hugo), Frieling, Geiler, Gitt, Händel, Jässing, Kapp-Hartwig, Krug, Lahse, Merckel, Mertens, Müller (Alfr.), Norden, Oertge, Paulssen, Preusser (Constantin und Hans), Röthing, Schäfer, Schlegel, Schmidt, Störl, Sträter, Tolles, Uhlitzch, Wittmaack, Wolff, Wustmann, Zschammer.

Somit wies das Schülerverzeichnis*) im Mai v. J. 511 Schüler auf.

Zu Johannis wurden aufgenommen nach Untertertia Vopel und Herrfurth, nach Quinta Oehme, nach den Hundstagsferien nach Quinta: Müller (Friedrich), während 5 Schüler im Laufe des Sommers abgingen: aus Sexta Francke †, aus Quarta Wenger, aus Untertertia Schramm und Umbach, aus Obersekunda Liebeskind.

Zu Michaelis gingen ab: a) nach bestandener Reifeprüfung Krüger, b) vor Vollendung des Schulkursus 15 Schüler: 2 aus Obersekunda: Deinert, Müller (Franz); 3 aus Untersekunda: Wiesenthal, Saski, Dehoff; 1 aus Obertertia: Gebhardt (Ludw.); 3 aus Untertertia: Berger, Lauber, Seidel; 2 aus Quarta: Scholtze, Paulick; 1 aus Quinta: Schuster; 3 aus Sexta: Roux, Norden, Wolff. Ausserdem im Laufe des Winters 1 aus Obersekunda: Nieper (Franz); 3 aus Quarta: Rein, Grosse, Schmorl; 1 aus Quinta: Müller (Paul); 2 aus Sexta: Wehner, Röthing.

Aufgenommen wurden im Oktober 9 Schüler: 3 nach Obersekunda: Kühnert, Enke, Hirzel; 2 nach Untersekunda: Frank, Marschhausen; 2 nach Obertertia: Laue, Stumme; 2 nach Sexta:

*) Das gedruckte Schülerverzeichnis mit Angabe der Wohnungen wird alljährlich im Mai ausgegeben; der etwaige Reingewinn beim Verkauf desselben fällt der Schülerbibliothek zu.

Fenner, Schneider. Ausserdem im Laufe des Winters nach Oberprima Sturm, nach Unterprima Zander (Joh.), nach Untertertia Zander (Traugott), nach Quarta Trepte.

Somit beträgt der Bestand zur Zeit 500 Schüler; er hat sich also im ganzen um 14 vermehrt. Die Frequenzverhältnisse der 18 Klassen möge folgende Tabelle veranschaulichen:

	I ^A		I ^B		II ^A		II ^B		III ^A		III ^B		IV ^a	IV ^b	V ^a	V ^b	VI ^a	VI ^b	Sa.
	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b							
Bestand am 15. März 1885	19	18	21	19	18	20	27	29	28	27	31	31	32	32	37	39	29	29	486
Oster-Abgang	18	18	—	—	2	1	6	2	—	1	4	4	2	2	3	5	—	4	72
Oster-Aufnahme	—	1	2	—	1	—	1	—	2	2	2	1	1	—	1	3	40	40	97
Bestand am 15. Mai 1885	22	20	18	19	21	25	26	26	30	29	31	32	34	33	32	31	41	41	511
Abgang	1	—	—	—	4	—	3	1	1	3	2	3	4	1	1	3	3	3	30
Aufnahme	1	—	1	—	2	1	—	2	2	—	1	3	—	1	1	2	1	1	19
1. März 1886	22	20	19	19	23	22	26	25	31	28	29	33	31	30	32	32	39	39	500

Von den 65 aus I^a–VI abgegangenen Schülern sind 2 in die vorhergehende Klasse zurückversetzt, 4 auf andere (2 auf die Thomasschule, 2 auf auswärtige) Gymnasien, 4 auf Realgymnasien, 8 auf Realschulen, 3 auf hiesige Bürgerschulen, 2 auf Seminare, 2 auf Handelsschulen, 2 auf Kunstakademien, 1 auf die hiesige Kunstgewerbeschule, 1 auf das Konservatorium, 14 auf Privat institute oder in Privatunterricht übergegangen; 1 hat sich dem Eisenbahndienst, 15 einem praktischen Berufe (10 Kaufmann, 1 Apotheker, 1 Buchhändler, 1 Buchdrucker, 2 Landwirt) zugewendet; 2 sind wegen Kränklichkeit, 1 durch den Tod ausgeschieden. Über die übrigen 3 fehlen bestimmte Angaben.

Die Abiturienten dieses Schuljahres sind folgende:

Namen	Geburtsort	Alter	Aufgenommen wann u. wohin?	Gesamteensur		Zukünftiges Studium (Beruf)
				Wissens- schaften	Betragen	
I. Michaelis 1885.						
Krüger, Friedrich	Jessnitz	19 ¹ / ₁₂ J.	Ost. 1878 IV	III	II ^a	Theologie
II. Ostern 1886.						
a) Krätzschar, Rich.	Leipzig	18 ⁷ / ₁₂ J.	Ost. 1877 VI	II ^a	I	Philologie
Hagen, Konrad	Leipzig	18 ⁷ / ₁₂ J.	Ost. 1877 VI	II ^a	I ^b	Jura
Zweinert, Heinrich	Reudnitz	20 ⁵ / ₁₂ J.	Ost. 1877 VI	II	I	Verwaltungsdienst
Patzki, Hans	Briesen in Westpr.	18 ² / ₃ J.	Mich. 1879 IV	II	I	Jura
v. Hackman, Victor	Wiborg in Finnland	19 ¹¹ / ₁₂ J.	Ost. 1881 III ^a	II	I ^b	Forstwissenschaft
Petzold, Karl	Lengenfeld i. V.	19 J.	Ost. 1880 III ^b	II ^b	I ^b	Medicin
Unger, Gustav	Neustadt bei Stolpen	21 J.	Mich. 1879 IV	II ^b	I	Theologie
Schöne, Richard	Leipzig	20 ⁵ / ₆ J.	Ost. 1877 VI	II ^b	I ^b	Postfach
Orb, Wolfgang	Königstein	19 ⁷ / ₁₂ J.	Ost. 1878 V	II ^b	I	Medicin
Binding, Rudolf	Basel	18 ⁷ / ₁₂ J.	Ost. 1877 VI	II ^b	II ^a	Jura
Pank, Martin	Schorbus bei Cottbus	21 ¹ / ₃ J.	Ost. 1882 II ^b	II ^b	I ^b	Theologie
Rosenthal, Georg	Berlin	19 ² / ₃ J.	Ost. 1877 V	II ^b	I	Medicin

Namen	Geburtsort	Alter	Aufgenommen wann u. wohin?	Gesamteensur		Zukünftiges Studium (Beruf)
				Wissens- schaften	Betragen	
Feigenspan, Rudolf	Berka a. d. Werra	20 ¹¹ / ₁₂ J.	Mich. 1881 III ^a	II ^b	I	Jura
Tittmann, Alfred	Leipzig	18 ⁷ / ₁₂ J.	Ost. 1882 II ^b	II ^b *	I ^b	Naturwissenschaften
Pedretti, Lorenzo	Reudnitz	20 ¹ / ₃ J.	Ost. 1877 V	III	I ^b	Medicin
Thieme, Ulrich	Leipzig	21 ¹ / ₆ J.	Ost. 1877 V	II ^b	I	Chemie
Steinmüller, Georg	Leipzig	20 ¹ / ₆ J.	Ost. 1876 VI	III ^a	I	Medicin
Mann, Walter	Magdeburg	18 ¹ / ₂ J.	Mich. 1881 III ^a	III ^a	I ^b	Jura u. Cameralia
Helfer, Alfred	Leipzig	21 ² / ₃ J.	Ost. 1875 VI	III ^a	I ^b	Jura u. Cameralia
Hartung, Georg	Königsberg	18 ¹ / ₄ J.	Ost. 1878 V	II ^b	I	Medicin
Sturm, Max	Freywaldau	19 ¹ / ₁₂ J.	Nov. 1885 I ^a	III ^a	II ^b	Medicin
b) Wendt, Rudolf	Leipzig	18 ¹¹ / ₁₂ J.	Ost. 1879 IV	II ^a	I ^b	Militär
Koritzer, Heinrich	Leipzig	19 ¹ / ₃ J.	Ost. 1877 VI	II ^a	I ^b	Jura
Birkholz, Kurt	Leipzig	18 ² / ₃ J.	Ost. 1877 VI	II	I	Medicin
Grimm, Arwed	Reichenbach i. V.	19 ¹ / ₂ J.	Ost. 1881 III ^a	II ^b	I ^b	Jura
Struve, Gustav	Leipzig	20 ¹ / ₆ J.	Ost. 1877 V	II	I ^b	Chemie
Herold, Georg	Leipzig	19 ¹¹ / ₁₂ J.	Ost. 1878 IV	II ^b	I ^b	Medicin
Schüffner, Wilhelm	Gernheim bei Minden	19 ¹ / ₆ J.	Ost. 1877 VI	II	I ^b	Theologie
Hartung, Paul	Königsberg	19 ³ / ₄ J.	Ost. 1877 V	II ^b	I ^b	Jura
Mancke, Arthur	Leipzig	19 ¹ / ₄ J.	Mich. 1882 II ^b	III ^a	I ^b	Medicin
Lissner, Bruno	Chemnitz	22 ⁵ / ₁₂ J.	Ost. 1878 V	II ^b	I ^b	Jura
Brockhaus, Max	Leipzig	18 ¹¹ / ₁₂ J.	Ost. 1879 IV	II ^b	I ^b	Buchhandel
Bergner, Leopold	Cöllnitz	19 ⁵ / ₆ J.	Ost. 1878 V	III ^a	I	Jura
Meyh, Karl	Trachenau	22 ¹ / ₆ J.	Ost. 1874 VI	II ^b	I ^b	Medicin
Schlobach da Costa, Robert	Philadelphia in Süd- amerika	19 ⁷ / ₁₂ J.	Ost. 1876 VI	III ^a	I ^b	Medicin
Berndt, Arno	Leipzig	20 ⁵ / ₁₂ J.	Ost. 1876 VI	III ^a	I	Medicin
Proft, Ernst	Leipzig	21 ¹ / ₃ J.	Ost. 1875 VI	III	I ^b	Medicin
Rossbach, Paul	Leipzig	19 ² / ₃ J.	Ost. 1876 VI	III	I ^b	Militär
Kummer, Franz	Leipzig	21 ¹ / ₂ J.	Ost. 1875 VI	III	I ^b	Philologie
Kessler, Heinrich	Löhlbach in Hessen	21 ¹ / ₃ J.	Juni 1882 II ^b	III	I	Theologie
Fischer, Otto	Borna bei Chemnitz	23 ¹ / ₄ J.	Ost. 1885 I ^a	III	I ^b	Medicin

VI. Prämien.

Bücherprämien aus städtischen Mitteln und denjenigen der Nicolaitanerstiftung erhielten im Schuljahr 1885/86:

a) bei der Osterversetzung: Rich. Krätzschar, Hans Patzki, Wolfg. Orb, Heinr. Koritzer, Georg Herold (I^a); Felix Hausdorff, Martin Löwenthal, Alfr. Marschner, Isaak Belmonte, Alexis Heister (I^b); Georg Werner, Otto Lampe, Martin Böhmer, Paul Bach (II^a); Walter Fischer, Paul Schäfer, Arno Panitz (II^b); Max Drechsel, Karl Schilling, Joh. Rehwagen, Georg Lehmann (III^a); Hugo Goldammer, Gottwald Kreussler, Friedr. Wolff, Walter Gebhardt, Kurt Haase (III^b); Wilh. Sieler,

Friedr. Sachse, Walter Rosenthal, Erwin Jänichen (IV); Hans Böhm, Arthur Müller, Wilh. Windisch, Rud. Küttner (V).

b) bei der Sedanfeier: Konr. Hagen, Martin Pank, Kurt Birkholz, Karl Meyh (I^a); Alex. Struve, Max Witkowsky, Friedr. Thiersch, Alfr. Houget (I^b); Wilh. Wenck, Arno Liebster, Ernst Schmorl, Karl Bruhns (II^a); Herm. Barge, Felix Bassenge, Oskar Dähnhardt, Joh. Schubert (II^b); Walter Klare, Josef Freimann, Karl Dimpfel, Rud. Wustmann (III^a); Martin Göhler, Otto Wenck, Herm. Wendt, Bernh. Bruhns (III^b); Karl Wunder, Rob. Oertel (IV); Bernh. Hartung, Kurt Friedländer (V); Paul Grosser, Georg Wustmann (VI).

Geldprämien aus der Nicolaitanerstiftung erhielten zu Michaelis: Gustav Unger (I^{aa}), Alexis Heister (I^{bb}), Martin Böhmer (II^{ab}), Herm. Barge (II^{ba}); aus der Schildestiftung: Alfr. v. Tilly (I^{ba}), Adolf Kunz (I^{bb}), Ernst Kyhnitzsch (II^{ab}), Bruno Vetter (II^{bb}), Arthur Baumann (III^{ba}), Joh. Weinold (IV^b). — Die Prämie der Lindner-Stiftung erhielt Bruno Lissner (I^{ab}), der Ramsthal-Stiftung Gustav Unger (I^{aa}), diejenigen der Huth-Stiftung Rich. Schöne (I^{aa}), Paul Spühr (II^{ab}), Paul Uhlig (III^{aa}).

Stipendien aus städtischen Mitteln erhielten zu Ostern: Heinr. Zweinert, Rich. Schöne, Lor. Pedretti (I^{aa}), Bruno Lissner, Leopold Bergner (I^{ab}), Paul Schneider, Alfr. Marschner (I^{bb}) und Gust. Unger (I^{aa}), Otto Haacke, Karl Leuschner, Alexis Heister (I^{bb}), Kurt Hossfeld (II^{aa}), Ernst Kyhnitzsch (II^{ab}), Ludw. Hüttner (III^{ab}), zu Michaelis dieselben 11 erstgenannten und Paul Spühr (II^{ab}), Paul Uhlig (III^{aa}), Eugen Kötteritzsch (IV^a). — Das Schelbach-Stipendium wurde Max Drechsel (III^{aa}), das Strube-Stipendium dem stud. phil. Oskar Grosse, das Nobbe-Stipendium Gustav Unger (I^{aa}) verliehen.

VII. Ordnung der öffentlichen Klassenprüfungen

zum Schlusse des Schuljahres 1885—1886.

Mittwoch, den 14. April.

Donnerstag, den 15. April.

Vormittag.

9—9½	I ^{ba}	Latein Mayhoff.
9½—10	I ^{bb}	Mathematik Riedel.
10—10½	II ^{aa}	Griechisch Brugmann.
10½—11	II ^{ab}	Geschichte Steffen II.
11—12	III ^{ba}	Religion Kahnis. Griechisch Koch.
12—1	VI ^a	Latein Leidenroth. Turnen Schütz.

9—9½	II ^{ba}	Griechisch Döring.
9½—10	II ^{bb}	Latein Berlit.
10—10½	III ^{aa}	Mathematik Tischler.
10½—11	III ^{ab}	Geschichte Glafey.
11—12	III ^{bb}	Latein Baunack. Französisch Raab.
12—1	VI ^b	Deutsch Bischoff. Religion Nitsche.

Nachmittag.

3—4	IV ^a	Latein Kögel. Deutsch Leidenroth.
4—5	V ^a	Geographie Tischler. Naturkunde Schmidt.
5—5½	III ^{ab}	Turnen Schütz.

3—4	IV ^b	Französisch Voigt. Naturkunde Traumüller.
4—5	V ^b	Latein Hildebrandt. Rechnen Trautscholdt.

Zur geneigten Teilnahme an diesen Prüfungen werden die geehrten Mitglieder des Rates und der Gemeindevertretung der Stadt Leipzig, die Kaiserlichen und Königlichen Behörden des Orts, die Angehörigen der Schüler sowie alle Gönner und Freunde der Anstalt hierdurch ergebenst eingeladen.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, 4. Mai Vormittags 9 Uhr.
Tags zuvor, Montag, 3. Mai Vormittags von 9 Uhr ab, wird die Aufnahmeprüfung für die Klassen von Quinta an aufwärts stattfinden.

Leipzig, 31. März 1886.

Professor Dr. Karl Mayhoff.